

Matthisson, Friedrich von: An ein Dorf (1796)

- 1 Flora krönt mit heitrer Blumenfülle
- 2 Deine Rasenhügel,
- 3 Ceres überströmt mit goldnem Segen
- 4 Dein Gefild, o Dörfchen!

- 5 Schwesterlich, in deiner Bäume Zwielficht,
- 6 Wandeln, traut umschlungen,
- 7 Wie durch Geßners Hirtenparadiese,
- 8 Seelenruh' und Unschuld.

- 9 Sittsamkeit blieb deiner Töchter Erbe;
- 10 Ihrer Wangen Blüthe
- 11 Prangt in keuschem Jugendroth, wie Guidos
- 12 Himmlische Madonnen.

- 13 Wacker sind und kraftvoll deine Söhne;
- 14 Mit wie mancher Wildniß,
- 15 Wo die Distel herrschte, rang um Aehren
- 16 Schon ihr Arm von Eisen!

- 17 O daß einst, o Dorf, in deinen Schatten,
- 18 Bis zur letzten Woge,
- 19 Mir der Strom des Lebens, rein wie jener
- 20 Wiesenborn, entwallte!

- 21 Dort, wo Pappeln Dämmerung streun und Kühle,
- 22 Wo des Thals Gebüsche
- 23 In des Mühlenteichs kristallner Klarheit
- 24 Ihre Locken spiegeln:

- 25 Winkte meine weinumrankte Hütte,
- 26 Grünte meine Laube,
- 27 Blühten meines Blumengartens Beete,

- 28 Reiften meine Saaten!
- 29 Jenes Buchenhaines Frühgesänge
- 30 Weckten mich am Morgen;
- 31 Dieses Apfelbaumes Nachtigallen
- 32 Tönten mich in Schlummer!
- 33 Stern der Hoffnung! Doch du bist umschleiert;
- 34 Ach! das Wonnelächeln
- 35 Meiner Grazie, der holden Freude,
- 36 Starb an Lauras Grabe!

(Textopus: An ein Dorf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38550>)